

**Protokoll zum neunten Treffen der Lokalen Partnerschaften Arbeitsgruppe „Neue Welt“
Neu-Isenburg Stadtbau – „Vom Alten Ort zur Neuen Welt“**

Datum/ Ort	04.12.2019; 19:00 – 21:00 Uhr Hugentottenallee 53, Rathaus Neu-Isenburg
Protokoll/ Moderation	ProjektStadt

Nr.	
1.	<p>Vorwort</p> <p>Eröffnet wird die Veranstaltung von einer Vertreterin der Stadt. Im Anschluss hält ein Gastredner einen Vortrag zum Thema Klimaschutz und Klimaanpassung. Die anschließende Vorstellung der oben genannten Themen erfolgt durch die ProjektStadt.</p>
2.	<p>Gastvortrag zum Thema Stadtentwicklung „Stadtklimaanalyse zur Förderung von Klimaschutz und Klimaanpassung“</p> <p>Der geschäftsführender Gesellschafter des Instituts für Klima- und Energiekonzepte (INKEK) geht in seinem Vortrag auf Maßnahmen ein, die einen positiven Beitrag auf das städtische Klima haben.</p> <p>Anfragen werden wie folgt beantwortet:</p> <p>Eine helle Gestaltung der Fassaden sorgt für eine geringere Wärmeaufnahme am Tag und Wärmeabgabe in der Nacht während der heißen Sommermonate.</p> <p>Klimaanpassungsmaßnahmen können unterschiedliche Formen annehmen. Hierzu zählen u.a. Gebäudestellung, Schattenwurf (Gebäude und Bäume), Begrünung im Straßenraum. Auch Farben im Stadtraum können Auswirkungen haben. Helle Farben (bei Fassaden und Straßenbelägen) haben den Vorteil, dass diese bei hoher Sonneneinstrahlung weniger Wärme aufnehmen. Allerdings weisen diese eine höhere Reflexion auf. Dunkle Farben hingegen (hier insbesondere asphaltierte Straßen) nehmen hohe Energiemengen tagsüber auf, und geben diese in den Abendstunden wieder ab. Während das Umland abkühlt, sinkt die Temperatur in den Städten nur langsam. Städte bilden somit Wärmeinseln.</p> <p>Des Weiteren werden angesprochen, dass das Pflanzen von Bäumen nicht an allen Standorten die einzige Lösung ist und für einen langfristigen Erfolg auch die Baumart eine wichtige Rolle spielt. Jeder potentielle Baumstandort ist zu prüfen.</p> <p>Fassadenbegrünung ist eine gute Möglichkeit, um die Wärmeaufnahme der Wohnhäuser über die Fassade zu reduzieren und zeitgleich die Aufenthaltsqualität auf den Gehwegen zu erhöhen. Die Fassadenbegrünung sorgt für einen Kühlungseffekt, der in unmittelbare Nähe wirkt.</p> <p>Dachbegrünung kann mit Photovoltaikanlagen kombiniert werden. Der positive klimatische Effekt einer Dachbegrünung kommt zwar nicht im Straßenraum an, sondern verbleibt auf der Dachebene, hilft aber effektiv bei Starkregen als Abflussverzögerung.</p> <p>Die Stadt schlägt vor, für eine der nächsten Treffen der Lokalen Partnerschaften einen Experten zu diesem Thema einzuladen, auch um mögliche Nachteile (z.B. Schäden an Fassaden und Kanalisation) von Begrünungen von Dächern und Fassaden zu diskutieren.</p>
3.	<p>Zuwendungsbescheid 2019</p> <p>Der Zuwendungsbescheid ist am 1. November 2019 bei der Stadt Neu-Isenburg eingegangen. Demnach stehen der Stadt 494.000 € Fördermittel für die angemeldeten Maßnahmen zur Verfügung.</p>

	<p>Für das Parkraumkonzept gibt es allerdings Auflagen. So ist dieses nur anteilig für das Fördergebiet förderfähig. Die Kosten für den Rest der Gesamtstadt müssen von der Stadt Neu-Isenburg getragen werden. Der Aufteilungsschlüssel liegt noch nicht fest.</p> <p>Vier der beantragten Maßnahmen sind nach diesem Zuwendungsbescheid „nicht Gegenstand des Förderbescheids“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leuchten Quartier IV • Umgestaltung Stadtmöblierung Alter Ort und Frankfurter Straße • Gutachten zu Sicherheit, Sauberkeit und Glücksspiel • Einzelhandels- und Gastronomiekonzept <p>Die oben genannten Maßnahmen sind prinzipiell nicht gestrichen, sondern können auch Gegenstand eines zukünftigen Zuwendungsbescheids sein. Eine Klärung mit dem Land Hessen ist angefragt. Zu klären ist insbesondere die Frage, welche Bedeutung die Formulierung „ist nicht Gegenstand des Zuwendungsbescheids“ hat.</p>
<p>4.</p>	<p>Aktueller Stand der Maßnahmen von 2019</p> <p>Die ProjektStadt stellt die aktuellen Sachstände der Maßnahmen vor, welche für dieses Jahr geplant waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sitzbänke auf dem Rosenauplatz:</i> abgeschlossen • <i>Beleuchtung im Alten Ort:</i> In Arbeit – Beginn ab Q1/2020 • <i>Verkehrsgutachten Alter Ort:</i> In Arbeit (Workshop mit Frau Saary am 05.12.2019) • <i>Parkraumbewirtschaftungskonzept:</i> LV ausgeschrieben, Submission wird mit der Ausschreibung im Januar 2020 erfolgen • <i>Großräumiges Verkehrskonzept für die Frankfurter Straße:</i> LV in Erstellung. Die Umsetzung ist für 2020 geplant. Die Kosten dieses Konzeptes könnten höher ausfallen als geplant (aufgrund inhaltlicher Erweiterungen), sodass eine Kostennachmeldung beim Fördermittelgeber erfolgen muss. • <i>Machbarkeitsstudie Alter Ort:</i> LV in Erstellung. Der Wiederaufbau des Rathauses wurde bei einer vergangenen Sitzung der Politik ausgeschlossen. Es wurde sich gewünscht, dass die Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger weiterhin mit in die Planungen einfließen sollen. • <i>Stadträumliches Gutachten zur Frankfurter Straße:</i> LV in Erstellung • <i>Smart-City-Konzept:</i> LV in Erstellung <p>Die Konzepte sind integriert zu erstellen, erfolgen jedoch zeitlich versetzt. Jede Beauftragung muss, sofern möglich, bestehende Konzepte aufgreifen. Jedes beauftragte Unternehmen ist zudem verpflichtet, Abstimmungen mit dem Auftraggeber durchzuführen.</p> <p>Eine integrative Betrachtung erfolgt bei der Erstellung der städtebaulichen Vision zur Frankfurter Straße. Spätestens zu diesem Zeitpunkt werden die relevanten Konzepte integriert.</p>
<p>5.</p>	<p>Förderantrag 2020</p> <p>Es werden jene Maßnahmen vorgestellt, die in den Förderantrag 2020 aufgenommen werden sollen. Es besteht zudem die Möglichkeit Fragen und Hinweise zu einzelnen Maßnahmen zu stellen bzw. anzumerken.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gestaltungsfibel Anreizprogramm "Revitalisierung":</i> Die Gestaltungsfibel soll über einen neuen Fassadenanstrich hinausgehen. Fassadenbegrünung sollte unbedingt ein Teil dieser Fibel sein, so Mitglieder der LoPa

- *Aktualisierung Gestaltungssatzung Alter Ort*
- *Marketingkonzept Innenstadt Einzelhandel und Gastronomie:* Da die Konzeption zu Einzelhandel und Gastronomie vom Land Hessen nicht direkt genehmigt wurden, sollte das Marketingkonzept zunächst zurückgestellt werden.
- *Identität Neu-Isenburg und historische Wurzeln Alter Ort:* Diese Maßnahme soll Investitionen fördern, die die lokale Identität stärken
- *Planungsleistungen zur Hugenottenhalle und Stadtteilbibliothek*
- *Bautechnische Untersuchungen Hugenottenhalle und Stadtteilbibliothek*
- *Konzeption zum Durchgangsverkehr zur Entlastung Frankfurter Straße, Karlstraße, Offenbacher Straße:* Die Integration dieser Maßnahmen in das großräumige Verkehrskonzept ist zu überlegen.
- *Untersuchung zur Aufwertung der Wegebeziehungen an der Frankfurter Straße*
- *Erstellung eines Grün- und Pflegekonzepts für den öffentlichen Raum inklusive Blauer Infrastruktur:* Ein alternatives Förderprogramm zum Stadtumbau zur Finanzierung dieser Konzeption wird derzeit geprüft. Das Grün- und Pflegekonzept baut auf der Klimaschutzkarte auf, die aktuell in Entstehung ist.
- *Austausch Baumgitter und Ersatz schadhafter Pflanzungen*
- *Durchführung Ideenwettbewerb als Expertenworkshop:* Hier würden die Konzepte und Ideen zusammengetragen werden, um für die Frankfurter Straße eine Vision zu erhalten.

Folgende Maßnahmen wären laut dem ISEK 2020 zu beantragen, sollten aber zeitlich verschoben werden:

- *Umsetzung Gestaltungsmaßnahmen Straßenraum "Frankfurter Straße"*
- *Machbarkeitsstudie Start-Up-Zentrum (bspw. in Hugenottenhalle/ Bibliothek),* hängt von den Vorplanungen zur Hugenottenhalle ab.
- *City-Manager:* Zunächst muss das Einzelhandels- und Gastronomiekonzept erstellt werden
- *Umsetzung barrierefreies Straßenpflaster im Alten Ort:* Das Verkehrskonzept muss für diese Maßnahme zunächst erstellt werden.
- *„Verkehrsmobilitätsmanagement-App“:* Technik/bauliche Anlagen - Umsetzung aus SmartCity-Konzept, noch zu früh.
- *"Verkehrsmobilitätsmanagement-App":* Software - Umsetzung aus SmartCity-Konzept, noch zu früh.
- *Stadtumbaubüro:* Es muss geklärt werden, wo das Stadtumbaubüro untergebracht werden kann, in welchem Zeitraum es betrieben werden soll, wer die Sprechstunden übernimmt und ob dazu überhaupt Bedarf besteht.

Eine weitere Maßnahme zu welcher noch Klärungsbedarf besteht, ist die Umsetzung der Freiflächenmaßnahme zur Barrierefreiheit und Ruhezeiten für Ältere. Das Altenpflegeheim „Am Erlenbach“ wünscht sich nach Mitteilung eines LoPaMitglieds eine frühzeitigere Umsetzung der Maßnahme I2.1S

(Voruntersuchung barrierefreie Wege für Ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen im Stadtraum Neu-Isenburg (inkl. Verschattung von Ruhezeiten, Barrierefreiheit Alter Ort), Schattenkarte). Es wird darauf hingewiesen, dass das Altenpflegeheim „Am Erlenbach“ nicht im Fördergebiet liegt, aber noch der hintere Bereich der Liegenschaft Pfarrgasse 29 Richtung Erlenbachau, der optimiert werden könnte.

6. **Ausblick**

Am 5. Dezember 2019 findet der Workshop zum Verkehrskonzept statt. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr im Gemeindehaus am Marktplatz.

Die Sitzungstermine für die Lokalen Partnerschaften für das kommende Jahr stehen derzeit noch nicht fest. Angedacht sind aktuell jedoch schon drei Sitzungen. Der erste Termin wird voraussichtlich im März stattfinden.